

# Die Geschenke

Von Nephlima

## Kapitel 7: Die Falle

Lucy starrte die weißen Kacheln der Dusche an - sie fragte sich was dieser Mensch von ihr wollte. Angegriffen hatte der mysteriöse weiße Ritter sie noch nicht. Also was war sein Plan dachte er wirklich sie würde diese Geschenke mögen. Oder war es nur eine Falle?

"Wartest du auf besseres Wetter oder was machst du da drin. Sonst komme ich rein." motzte es durch die Tür und Lucy machte erschrocken einen Satz in der Dusche.

"Bin fast fertig!" rief sie und rannte hastig aus der Dusche und zog sich ihre Klamotten über. Sie verkniff sich ein Stöhnen als ihre Seite gegen die Bewegung protestierte. Schnell schnappte sie ihre Schlüssel und legte sie um. Dann knallte die Tür bereits auf und ein böartiger Laxus stand da die Arme verschränkt.

"HEY! Was wenn ich mich noch umgezogen hätte?" Lucy packte ihre Sachen und versuchte ihn böse anzufunkeln. "Nicht mein Problem."

"ACH JA? Du bist genauso ein Perverser wie dieser Stalker-Idiot oder was auch immer. Du bist -" Lucys Worte gingen in einem Murmeln über als seine Hand sich auf ihren Mund presste und das grau seiner Augen funkelte. Lucy schluckte, er ragte wie ein Turm über ihr auf. Er war ihr so nah, Lucy konnte seine Körperwärme spüren.

"Vergleich mich nicht mit so jemanden." knurrte Laxus trat aber dann zurück und rauschte aus dem Bad. Lucy blinzelte dreimal bevor sie hinterher stapfte. Immer noch wütend warf sie ihre Klamotten in die Tasche und stellte fest, dass diese nicht leer war.

"Laxus..." murmelte sie leise und tippte das kleine unscheinbare Geschenk an das in ihrer Tasche lag. "Was ist Blon - Fuck." Lucy zog das Paket heraus und stellte es auf den Nachtsch.

"Wo warst du die ganze Zeit?" fragte sie während ihre Finger zitternd die Schleife abzogen. Es raschelte und Laxus trat näher.

Lucy zog den Deckel ab und entdeckte ein Bild von sich und Laxus wie sie in dem großen Bett schliefen. Mit hochrotem Kopf wollte sie das Bild gerade zerreißen da hatte Laxus es ihr schon aus der Hand gerissen.

"Ich war die ganze Zeit hier. Die Person müsste sich schon in Luft auflösen können damit sie so etwas vor meinen Augen macht." Laxus ließ das Foto zurückfallen und Lucy zuckte zusammen als Blitze über seine Arme zuckten. Wenn sie ihm doch nur eine Falle stellen könnten.

"Laxus!" Ihre Hand schlang sich um seinen Unterarm. Sie zog Laxus zu sich herunter und flüsterte ihm leise ins Ohr. Es war mehr ein Hauchen als das es etwas anderes war, aber Dragon Slayer Ohren würden es schon auffangen. "Wir stellen ihm eine Falle, er beobachtet uns doch scheinbar oder? Wir streiten er soll denken ich möchte ihn treffen. Du bist dagegen und ich haue ab. Bleib einfach dicht hinter mir vielleicht taucht er auf."

Laxus wollte scheinbar gerade protestieren aber Lucy schubste ihn hart nach hinten. "DU BIST SO BLÖD!" Laxus starrte sie entgeistert an, hoffentlich spielte er mit. "Er ist nicht gefährlich! Ich möchte ihn treffen. Nur um zu sehen wer es ist. Immerhin ist das ziemlich süß." Lucy verschränkte die Arme und schnaubte, sie hatte laut geredet.

"Du gehst nicht." rief Laxus und ein Blitz zuckte über seinen Arm. Lucy war sich plötzlich gar nicht mehr so sicher ob er mitspielte oder wirklich einfach nur wütend über ihren Plan war. Schnell stapfte Lucy an ihm vorbei zur Tür riss sie auf und rannte die Treppe nach unten. Okay sie humpelte weniger dramatisch als sie wollte die Treppe hinunter. Diese verdammte Rippe.

Sie erreichte die Haustür und drehte sich auf der Straße noch einmal herum. Irgendwie tat Laxus ihr gleich leid, alle Menschen schauten als er ebenfalls hinter ihr rauskam.

"Du bist doch bescheuert, er wird dich abstechen." gab Laxus laut zurück und einige fingen an zu murmeln. Selbst wenn ihr Stalker das Gespräch nicht live hörte, die Gerüchte würde er hören und hoffentlich eins und eins zusammenreimen.

"Ja du glaubst also er ist ein Massenmörder?"

"JA!" Lucy schluckte und zeigte dramatisch mit dem Finger auf ihn.

"Wer sagt mir das du nicht der Massenmörder bist?! Ich möchte ihn nur einmal treffen, da hast du gar nichts zu melden! Immerhin bist du immer so." sie wedelte mit der Hand auf und ab „Scheiße. Wie kann man immer nur so schlecht gelaunt sein. Gott ich verstehe echt nicht was dein Problem ist. Du bist nicht mein Freund!" rief sie laut und ließ die anklagende Hand sinken.

"Nein aber das hättest du gerne! Von mir aus geh sterben." donnerte er und drehte sich herum und schlug die Tür hinter sich zu. Lucy drehte sich schwungvoll um und stolzierte davon beachtete die Gaffer nicht. Lucy hoffte das Laxus ihr wirklich folgte. Er hatte wirklich so wütend geklungen.

Verbissen stapfte Lucy in den Park hielt aber manchmal kurz an um ihre Seite auszuruhen und dem Stalker mehr Zeit zu geben aufzutauchen. Erst als ihre Füße über

das feuchte Gras des Parkes liefen wurde Lucy nervös.

Er war nicht aufgetaucht? Sie ließ sich auf einer Bank nieder und schloss kurz die Augen. Genauso wenig wie sie ein Zeichen ihres Stalkers gesehen hatte, hatte sie kein einzigen Blick auf Laxus werfen können.

„Hey Süße!“ erschrocken riss Lucy die Augen auf und starrte die fünf Gestalten an die über ihr aufragten. Alle grinnten sie an oder besser gesagt ihren Ausschnitt. Konnte es sein? War es vielleicht eine ganze Gruppe an Männern.

„Es muss wohl Schicksal sein das wir uns hier treffen.“ Gackerte ihr Anführer ein Mann mit nach hinten gelegten schwarzen Haaren. „Obwohl ich glaube nicht an Schicksal und du?“

Bevor Lucy etwas erwidern konnte hatte er sich über sie gebeugt und stützte die Hände zu beiden Seiten der Bank ab. Keine Spur von Laxus, stand sie gerade wirklich ihrem Stalker gegenüber?

„Du warst das also, mit den Geschenken?“ fragte sie frei heraus und drückte sich tiefer in die Bank, er war ihr für ihren Geschmack zu nah. Kurz sah er zurück zu seinen Freunden und zuckte kurz mit den Schultern.

Dann jedoch grinste er sie wieder an und Lucys Finger wanderten langsam zu ihren Schlüssel. „Ja klar.“ Kicherte er „Kriege ich jetzt eine Belohnung süße?“ Lucy lächelte ihn verführerisch an.

„Natürlich.“ Mit einem einzigen Ruck verpasste sie ihm eine Kopfnuss und er taumelte von ihr und der Bank weg. „Öffne dich Tor zum Löwen, Loke!“ Lucy spürte wie das Tor sich öffnete dann erschien Loke vor ihr. Ihr ekliger Stalker wurde von Lokes Schlag nach hinten geworfen.

Er richtete sich aber auf und auch seine Freunde gingen in Angriffsstellung. „Du Schlampe.“ Keuchte er als er seine blutende Nase hielt. Mit einem Satz schoss er auf sie und Loke zu, aber der Himmel fiel auf alle fünf herab.

Blitze krachten in den Boden und kurz darauf fielen alle zuckend vom Schock auf den Boden, aber sie lebten noch. Lucy sah erschrocken auf und entdeckte Laxus der gerade ganz entspannt den Park entlang lief, ein paar Stadtwachen hinter ihm. Die Menschen schauten überrascht und tuschelten schon wieder.

„Lucy?“ Loke drehte sich zu ihr um und sah sie verwirrt an. „Was sollte das alles hier?“ Laxus hatte die zwei erreicht und runzelte die Stirn. Er schien aber zu sehen das Lucy mit ihrem Stargeist redete und kümmerte sich um die fünf Proleten.

„Wir wollten meinem Stalker eine Falle stellen, aber er.“ Sie zeigte auf den Anführer. „Hat zugegeben die Geschenke geschickt zu haben.“ Loke folgte ihrem Fingerzeig und schüttelte den Kopf.

„Wieso Stalker? Geschenke sind doch etwas Schönes. Vielleicht wollte er dir nur eine

Freude machen", fragte Loke verwirrt. Lucy starrte ihn an wie als wäre er ein Geist – also ein echter Geist, kein Stellargeist. „Loke die Geschenke sind gruselig, er ist in meine Wohnung eingebrochen und verfolgt mich.“

Loke zupfte an seiner Brille und verschränkte die Arme. „Aber-“

„Ich rieche ihn.“ Unterbrach Laxus ihre Diskussion und kam mit verschränkten Armen näher, die Stadtwache packte gerade die fünf Idioten ein. „Aber es ist keiner von Ihnen. Er muss in der Nähe sein, ich kann ihn überall riechen. Besonders jetzt.“

„Aber außer mir und Loke war keiner da.“ Ihr Stellargeist sagte nichts, also schien er auch niemand bemerkt zu haben. „Trotzdem die Falle hat nicht funktioniert, entweder hat er es geahnt oder sich aus dem Staub gemacht als ich ankam.“

„Kannst du wenigstens seinen Geruch jetzt zuordnen?“ fragte Lucy enttäuscht und holte Lokes Schlüssel heraus. „Nein, es ist wie als hätte die Person nur einen dezenten eigenen Geruch, der Rest riecht immer noch nach dir. Vielleicht hat er einen Weg gefunden um sich zu verdecken.“

„Loke irgendwelche Ideen?“ Loke schüttelte nur den Kopf. „Warum wollt ihr ihn fangen? Er macht ihr doch nur harmlose Geschenke.“

„Harmlos?“ schnaubte Laxus und seine Augenbrauen verzogen sich. „Das ist alles andere als harmlos. Niemand sollte jemand anders der nicht seine Freundin ist Reizw-“ Lucy boxte ihn hart und Laxus stoppte.

„Danke für deine Hilfe Loke, ich rufe dich falls ich noch etwas brauche.“ Loke verschwand in einem goldenen Schauer und sie war mit Laxus alleine. „Das war ja ein Reinform.“

„Anstatt mich zu schlagen könntest du mir danken.“ Gab Laxus entnervt zurück und Lucy rollte mit den Augen. „Ich hätte sie selber fertig gemacht, aber du brauchtest ja deinen dramatischen Auftritt.“

„Dramatisch?“

„Ja. Weil wir ja nichts anderes können.“ Lucy stellte sich auf die Zehenspitzen und fast berührten sich ihre Nasen. „Weil wir ja Laxus Dreyar sind und immer arrogant.“ Sie fuhr sich mit der Zunge nervös über die Lippen und starrte in seine grauen Augen.

„Findest du? Du solltest deinen frechen Mund halten.“ Knurrte er bedrohlich. Er kam noch einen Schritt näher und Lucy spürte die von ihm ausgehende Körperwärme durch ihr T-Shirt dringen. Er war ihr definitiv zu Nahe.

„Versuch mich doch dazu zu bringen. Idiot.“